

# Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-  
Lutherische Pfarrei Roßtal



März 2025





## Aus dem Inhalt:

Auf ein Wort	Seite 03
Andacht	Seite 04
Baustaub: Baumaßnahmen in Buchschwabach und Roßtal	Seite 05
Aus dem Kirchenvorstand	Seite 06
Statistik	Seite 07
Gemeindeleben:	Seite 08
Steinkreuz Großweismannsdorf	
Konfirmandensprüche	
Seniorenkreis	Seite 09
Weltgebetstag	Seite 09
Umwelt: Plastiksparen	Seite 10
Die Macht der Kerzen	Seite 13
Diakonieverein	Seite 15
MV Diakonieverein	Seite 17
Weltladen	Seite 18
Kirche Kunterbunt	Seite 19
Veranstaltungsplan	Seite 20
Gottesdienste	Seite 21
Bücherladen	Seite 23
LKG	Seite 24
MV Förderverein Jugend	Seite 25
Pfingstfreizeit Jugend	Seite 26
Musik in der Gemeinde:	Seite 27
Gospelchor United Voices	Seite 28
Posaunenchor	Seite 29
Kantorei Cantabile	Seite 30
Orgel	Seite 31
Windlichter	Seite 33
Blockflötenensemble	Seite 34
Stiftungsabend	Seite 34
Musik in der Diakonie	Seite 35
Geburtstage	Seite 36
Kasualien	Seite 37
Kindergärten	Seite 38
Kirchliches Leben	Seite 39
Adressen	Seite 40

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

Haben Sie eine Passion? Eine Leidenschaft, eine Aufgabe, eine Lieblingsbeschäftigung, die Sie gänzlich ausfüllt und erfüllt? Bestimmt haben Sie mindestens eine. So wie viele in dieser Gemeinde. Hier gibt es passionierte Musikerinnen und Musiker und leidenschaftlich Engagierte für Umwelt und Klima. Da sind Menschen, deren Augenmerk auf das Wohl der Anderen gerichtet ist im diakonischen Engagement. Und solche, die es glücklich macht, regelmäßig einen Kuchen für die Gemeinschaft backen zu können. Eine Gemeinde braucht passionierte Bastler und Handwerker genauso, wie leidenschaftliche Denker und Rechner. Und Kinder und Eltern und Menschen, die Kinder lieb haben und Eltern gern begleiten, Menschen, die basteln und singen, schreiben und vorlesen, zuhören und ihre Meinung sagen.

Die Bibel beschreibt Gott auch als leidenschaftlich. Leidenschaftlich darin, sich in den Menschen ein Ebenbild zu schaffen, ihnen seine Schöpfung anzuvertrauen, ihre Gemeinschaft zu schützen mit guten Geboten und sie mit aller Liebe zu leiten und zu führen. Gottes Leidenschaft für seine Menschen geht so weit, dass Gott sich ganz ins Menschsein hineingibt und sich letztlich selbst dem Leiden stellt. Die Passion Jesu zeigt es uns in kommenden Wochen, wenn wir auf Ostern zugehen. *Ihre Silvia Henzler*



## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Dem Roßtaler Gemeinderat vor über 20 Jahren bin ich sehr dankbar. Damals lernte ich einen Begriff kennen, der sich seither trefflichst einsetzen lässt, um manche öffentliche Diskussion besser zu verstehen. Schaufensterdebatte hieß der Begriff und beschreibt eine Debatte, die in den Vordergrund geschoben wird, ein Thema heiß umschreibt, das aber gar nicht zur Entscheidung steht, sondern letztlich ablenkt von sehr viel wichtigeren Themen, die diskutiert und gelöst werden müssten.

Klar, wenn man den ganzen Tag nur das Stichwort Migration hört, hält man das für das wichtigste Thema, aber letztlich verhindert solch eine Themenkonzentration viele andere wichtige Themen, um die man sich kümmern müsste, aber es fehlt an Energie, an Kraft, an Ideen. Und natürlich ist es zum Beispiel nicht sexy, über eine alternde Gesellschaft zu sprechen.

Der demographische Wandel ist seit 30 Jahren absehbar. Und damit all die Fragen nach Pflege, nach der Rentenabsicherung, nach Krankenversicherung, nach Pflegekräften, nach Mobilitätsformen im Alter. Ein Riesenthema, aber wen kümmert es, wir haben doch unsere Schaufensterde-

batte. Oder das Bildungswesen: Schul- und Allgemeinbildung, Lehrermangel, Lehrerüberforderung, Leistungsbereitschaft, Lehrpläne, Schulneubauten, Gesellschaftskunde .... Und über was diskutieren wir? Wir haben unsere Schaufensterdebatte!

Oder Verkehrsinfrastruktur. Beton ist ein vergänglicher Werkstoff, pflegte unser Architekt zu sagen. Und dabei haben wir immer noch einen imperialistischen Kriegstreiber im Osten und einen selbstverliebten Milliardär im Westen. Nach der Wahl ist nicht vor der Wahl, sondern vor der Arbeit und da hoffe ich auf weniger Schaufensterdebatten und mehr Lösungen für echte Probleme.

*Ihr Jörn Künne*





## Monatsspruch für März 2025

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt,  
sollt ihr ihn nicht unterdrücken. 3. Mose 19,33

Ich bin ein Fremder gewesen und ihr  
habt mich aufgenommen.  
Matthäus 25,35

Kein Fremder durfte draußen  
zur Nacht bleiben, sondern  
meine Tür tat ich dem Wan-  
derer auf. Hiob 31,32

Bleibe als Fremdling in diesem  
Land. 1 Mose 26,3

Einen Fremdling sollst  
du nicht bedrängen;  
denn ihr wisst um der  
Fremdlinge Herz, weil  
ihr auch Fremdlinge in  
Ägyptenland gewesen  
seid. 2. Mose 23,9

Wenn ein Fremder, der nicht  
von deinem Volk Israel ist,  
aus fernem Lande, wenn er  
kommt, um deines Namens  
willen um zu diesem Hau-  
se hin zu beten, so wollest  
du hören im Himmel, wo du  
wohnst, und alles tun, wor-  
um der Fremde dich anruft.  
1. Könige 8,41-43

Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN,  
deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch  
nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine  
Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in  
deiner Stadt lebt. 2. Mose 20,10

Und ich will dir und deinem  
Geschlecht nach dir das Land  
geben, darin du ein Fremdling  
bist. 1. Mose 17,8

Hat sich sonst keiner gefunden,  
der wieder umkehrte, um Gott  
die Ehre zu geben, als nur die-  
ser Fremde? Lukas 17,18

## Frühjahrszeit-Baustellenzeit auch in Buchschwabach

Nicht nur auf den Straßen im Großraum tut sich wieder etwas, auch in Buchschwabach geht es an der kirchlichen Großbaustelle weiter. Nach dem Verankern der Kirchhofmauer im letzten Jahr folgen nun die Sanierungsarbeiten an den Steinen der Mauer, sowie die fachgerechte Aufarbeitung und Verankerung des eisernen Zaunes auf der Mauerkrone. Dieser muss besonders sorgfältig befestigt und gesichert werden, reagieren doch Metall und Steinverankerungen unterschiedlich auf

Temperaturschwankungen und jeder noch so kleine Mikroklimawechsel sorgt für Spannungen im Gestein... Mit Herrn Johann Herdt, von der Firma Bulgariu, haben wir den richtigen Fachmann, der zusammen mit dem Ingenieurbüro Stolarski, diese Arbeiten ausführt und für die nötige Sicherheit sorgt. Allen bisherigen Spenderinnen und Spendern sei für ihre Unterstützung gedankt, denn die öffentlichen Zuschüsse für diese Maßnahme werden kaum die Hälfte der Kosten decken.

## Frühjahrszeit-Aufbruchszeit in Roßtal

Während in Buchschwabach bereits wieder gebaut wird, stecken die Maßnahmen in Roßtal noch im Planungsstadium. Neben zahlreichen Erhaltungsanstrichen, die rund um das Kirchengelände notwendig sind, gehen die Planungen für ein neues pflegeleichtes Urnenfeld in die nächste Runde. Auf dem Martinsfriedhof soll im Laufe des Jahres eine weitere Fläche mit Urnengräbern entstehen. Die Sicherung der Friedhofswege und vor allem das Glätten

der Kirchengänge ist eine weitere Aufgabe, die sich die Kirchengemeinde für 2025 vorgenommen hat, hier fehlt ein erstes Votum der landeskirchlichen Behörden. Außerdem hat die Kirchengemeinde vor, neue Fahrradständer und einen verbesserten Zugang zum Gemeindehaus zu schaffen. Hierfür soll es nach der Winterpause die nächsten Planungsschritte geben. Darüber wird in den folgenden Kirchenboten berichtet.



## Aus dem Kirchenvorstand – Januar 2025



Die erste Kirchenvorstandssitzung im neuen Jahr begann mit einer Andacht zur alten und neuen Jahreslosung und stand ganz im Zeichen der Einarbeitung des neuen Kirchenvorstands.

Pfarrer Künne stellte die Pfarrei Roßtal vor, die rund 4.500 Gemeindemitglieder in Roßtal und etwa 450 Gemeindemitglieder in Buchschwabach umfasst. Er erläuterte die Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft: Jugendarbeit, Kirchenmusik, Familienarbeit, Hauskreise und die vier Kindertagesstätten. Auch die Finanzierung der Gemeindegemeinschaft, die durch Zuschüsse, Spenden und weitere Einnahmen gesichert wird, wurde thematisiert. Ein gemeinsames Kennenlernen der zur Gemeinde gehörenden Gebäude wird im Rahmen einer „Tour de Roßtal“ im April stattfinden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Organisation und Rahmenbedingungen der Ausschussarbeit. Es wurden die nächsten Termine festgelegt, sowohl für die Ausschüsse als

auch für die anstehende Klausur im März. Der Rückblick auf das Weihnachtsprogramm der Kirchengemeinde fiel durchwegs positiv aus. Die Gottesdienste waren gut besucht, die Stallweihnacht in Defersdorf, die Krippenspiele in Roßtal und Buchschwabach und der Minigottesdienst waren für Familien mit Kindern sehr ansprechend gestaltet.

Aus dem IT-Ausschuss: Im kleinen Saal im Gemeindehaus wurde ein Beamer fest installiert. Die Lautsprecheranlage für die Buchschwabacher Kirche ist wieder einsatzbereit.

Aus dem Umweltausschuss: Die Vorstellung von insektenfreundlichen Pflanzen wird fortgeführt. Neben Beiträgen im Kirchenboten sollen auch Plakate in den Friedhofsschaukästen auf eine naturnahe Grabbepflanzung hinweisen.

Die nächste Kirchenvorstandssitzung findet am 11. März statt.

*Cathrin Gräf*

## Leider keine Veränderungen in der Statistik

Einerseits ist es erfreulich, dass die Trends der letzten Jahre sich fortsetzen, wenn auf die große Spendenbereitschaft und die großartige stabile finanzielle Unterstützung der Kirchengemeinde geschaut werden kann. Solche Spendenzahlen sind einfach eine Ermutigung, die eingeschlagenen Wege weiterzugehen und die Schwerpunkte der Gemeindearbeit weiterzuverfolgen. Andererseits ist der Trend zum Austritt ungebrochen und es fehlen Jahr für Jahr rund 100

Menschen in unserer Gemeindegliederstatistik, denn die Taufen und damit Geburtenzahlen, fangen den demographischen Wandel und die Austritte gleichzeitig nicht ab. Das erschreckt und macht traurig, zumal ein Teil der Austritte ein, zwei Jahre nach positiven Erfahrungen mit der Kirche vor Ort, vollzogen wurden. Hier bleibt nur die Hoffnung und der Hinweis, ein Wiedereintritt ist im Kirchenbüro schnell und unbürokratisch erledigt.

### Statistik 2024

	Roßtal	Buchschwabach	
getauft wurden	36	7	Kinder
konfirmiert wurden	36	9	Jugendliche
getraut wurden	7	2	Paare
beerdigt wurden	72	4	Gemeindeglieder
in die evangelische Kirche eingetreten sind	4	0	Gemeindeglieder
aus der evangelischen Kirche ausgetreten sind	74	7	Gemeindeglieder

### Spendenaufkommen

Spenden gesamt	2022	2023	2024
Buchschwabach	3.637,62 €	4.093,25 €	5.183,92 €
Roßtal	117.148,90 €	129.137,15 €	116.210,82 €

Kirchgeld gesamt	2022	2023	2024
Buchschwabach	4.830,00 €	4.575,00 €	4.190,00 €
Roßtal	44.910,01 €	45.829,00 €	46.636,79 €



## Das Steinkreuz in Großweismannsdorf

Auf der Titelseite der Kirchlichen Nachrichten ist das Steinkreuz aus Großweismannsdorf abgebildet.

Wenn man Richtung Ansbach auf der B14 durch Großweismannsdorf fährt, ist es auf dem Grünstreifen an der rechten Seite. Es stand früher 50 m weiter östlich, wurde aber wiederholt umgefahren, ehe es vor 70 Jahren an den jetzigen Platz versetzt wurde.



Foto: Johanna Rothe

Über seine Funktion und warum es aufgestellt wurde, gibt es keine Hinweise. Im Volksmund wurde es auch „Schwedenkreuz“ genannt, da sich hier im Dreißigjährigen Krieg zwei schwedische Offiziere duelliert haben sollen. So wäre es ein Sühnekreuz, ein Denkmal mittelalterlichen Rechts, das zur Erfüllung eines Sühnevertrages aufgestellt wurde, um eine Blutfehde wegen eines be-

gangenen Mordes oder Totschlages zu beenden.

Nachdem aber keine Inschrift auf einen solchen Vorgang hindeutet, ist anzunehmen, dass es ein einfaches Steinkreuz ist, das als Wegweiser und Raststation an einem Pilgerweg (Jakobsweg) aufgestellt wurde.

*thomas rucker*

---

## Höre die Worte der Weisen (Sprüche 22,17)

Es ist eine gute Tradition, dass den Konfirmanden ein biblisches Wort als mutmachendes, Kraft gebendes Motto mit auf den Lebensweg gegeben wird. Seit vielen Jahren suchen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden diesen biblischen Spruch selbst aus.

Am 6. April 2025 abends im Blickwinkelgottesdienst werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gruppen von Pfarrer Rucker sich mit ihren Konfirmationssprüchen der Gemeinde vorstellen.

*Thomas Rucker*



## Seniorenkreise im März 2025 Rosenmontag und Aschermittwoch

Zu einer ganz besonderen Feier lädt am Rosenmontag und am Aschermittwoch die Pfarrei Roßtal Ihre älteren Gemeindeglieder ein. So wird am Rosenmontag um 14 Uhr in Buchschwabach und am Aschermittwoch um 14 Uhr jeweils in den Gemeindehäusern das Seniorenabendmahl gefeiert. Fröhliche Abendmahlsfeiern mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken, allerdings ohne Luftschlangen finden an diesen Nachmittagen statt und erinnern daran, dass das Leben mit Jesus ein einziges Fest sein könnte, wenn nicht Zwietracht und Gewalt unter uns Menschen herrschen würden. So aber genießen wir zumindest an diesen Nachmittagen einen klei-

nen Vorgeschmack auf den Reichtum der neuen Welt Gottes, die Jesus verkündet hat. Neugierig geworden? Dann einfach vorbeigekommen und mitgefeiert. Unsere Seniorenkreise sind offen und die Gemeindehäuser auch ebenerdig erreichbar.

**Seniorenkreis Buchschwabach**  
Gemeindehaus Buchschwabach  
Montag, 03.03.2025, 14:00 Uhr,  
mit Pfarrer Künne

**Seniorenkreis Roßtal**  
Gemeindehaus Roßtal  
Mittwoch, 05.03.2025, 14:00 Uhr,  
mit Pfarrer Künne

---

## „Wunderbar geschaffen!“ Weltgebetstag von den Cook-Inseln

Der ökumenische Weltgebetstagsgottesdienst findet in Roßtal am 7. März 2025, 19:00 Uhr in der evang. Laurentiuskirche statt.

*Das Weltgebetstagsteam*





## Plastiksparen in der Fastenzeit



*Plastikflut in der Verpackung wo eine Pappschachtel auch reichen würde. Foto: Daniel Albany*

Kann man heute ohne Plastik leben? Nein, Plastik ist ein vielseitiger Werkstoff. Man kann es leicht herstellen, es ist billig, hygienisch und leicht zu transportieren. Plastik hat viele Vorteile gegenüber Papier, Metall oder Glas. Es ermöglicht Dinge, die früher nicht möglich waren. Ein Leben ohne Plastik ist nicht mehr vorstellbar und ist wirtschaftlich und ökologisch auch nicht sinnvoll. Durch Plastik sind Fahrzeuge und Elektrogeräte leicht, Lebensmittel oftmals länger haltbar, Speisen in Mehrwegverpackungen dicht, Kabel isoliert und Arzneimittel sicher verpackt. Auch alle unsere Mülltonnen sind aus Plastik.

Aber unser heutiger maßloser Umgang mit Plastik führt zu massiven Schäden in der Umwelt.

Der Siegeszug von Plastik seit Mitte des letzten Jahrhunderts hat dazu beigetragen, dass der Konsum von Produkten extrem angeheizt wurde: Überflüssige Plastikverpackungen, To-go-Einweggeschirr, Fast Fashion, billiges Plastikspielzeug und vieles andere haben nur ein solches Ausmaß annehmen können, weil Kunststoffe, einschließlich synthetischer Textilien, im Vergleich zu anderen Materialien sehr günstig sind. Plastik erleichtert den Alltag, treibt aber die Ressourcenverschwendung und Umweltverschmutzung an.

### Plastik:

- benötigt für der Herstellung Erdöl und Energie
- führt zu einer Vermüllung der ganzen Erde
- findet sich bereits überall auch in Mensch und Tier
- wenn es nicht recycelt werden kann, wird es verbrannt und erhöht den CO<sub>2</sub>- Ausstoß

In Deutschland fallen jährlich über 5 Millionen Tonnen Plastikmüll an. Wir müssen daher unseren Umgang mit Plastik überdenken und brauchen einen sparsameren und bewussteren Umgang mit Kunststoffen.

Die Fastenzeit ist eine gute Möglichkeit auf den eigenen Plastikverbrauch zu schauen und zu versuchen,



Und langsam rostet die Sodadose im Wald. Foto: Andre, pixabay

den Verbrauch so weit wie möglich zu reduzieren.

## Was kann man dafür tun?

### 1. Mit Rucksack, Korb oder Stofftasche einkaufen

Wir verbrauchen viel zu viele Einwegtüten, ob aus Plastik oder Papier! Nachhaltige Alternativen dazu sind Körbe, Rucksäcke oder Stofftaschen. Diese sind robuster und ihre Ökobilanz fällt schon bei weniger mehrmaliger Nutzung deutlich besser aus. Ein kleiner Stoffbeutel passt in jede Jackentasche – und ist deshalb auch bei Spontankäufen ein guter Begleiter.

### 2. Beim Einkaufen unverpackte Waren kaufen

Obst und Gemüse kann man unverpackt kaufen und für den Einkauf Mehrwegtüten mitnehmen.

### 3. Getränke in Mehrwegflaschen kaufen

Getränke kann man auch immer in Mehrwegflaschen aus Plastik oder Glas kaufen. Am besten aus der Region, um lange Transportwege zu vermeiden.

### 4. Unterwegs keine „To-Go“ Einwegverpackungen nutzen

Für die schnelle Verpflegung unterwegs wird viel Plastik hergestellt – das meist nur wenige Minuten genutzt wird. Auch hierfür kann man Mehrweggeschirr oder -becher verwenden.

### 5. Bei Kosmetik auf Inhaltsstoffe achten

Viele Körperpflegeprodukte und Kosmetika enthalten feste, flüssige und wachsartige Kunststoffe. Sie dienen als Schleif-, Binde- oder Füllmittel. Mittlerweile gibt es aber auch Her-



steller, die plastikfreie Produkte vermarkten. Hinweise dazu finden sich auf der Verpackung oder am Regal.

## 6. Weniger Autofahren

Der Abrieb von Autoreifen ist in Deutschland die größte Quelle von Mikroplastik.

## 7. Ressourcen schonen

Der Kauf von langlebigen und gut reparierbaren Geräten, Spielzeug, Möbeln, Kleidung und Kochutensilien spart Plastik und schont die Umwelt.

## 8. Verpackungen mehrfach nutzen

Nicht immer gleich in die Mülltonne damit: Manches lässt sich für andere Zwecke nutzen. Plastikverpackungen können als Müllbeutel oder Aufbewahrungsgefäße einen Zweitnutzen haben.



*Perfekt - bestimmt nicht! Weil das Motiv zu uninteressant für diverse Datenbanken zu sein scheint, wurde AI ausprobiert. AI hielt sich erschreckend realistisch an die Vorgaben, den Verpackungswahn umzusetzen. A. Kindgen*

## 10. Aufräumen – weg mit dem Müll!

Egal wo man zuhause ist, Plastikmüll findet sich überall, neben den Straßen, in der Natur, in Flüssen und an Stränden. Deshalb: Ärmel hochkrempeln und bei Müll-Aufräumaktionen mitmachen, damit Plastikmüll in der Umwelt keine Chance hat.

## 11. Sogenanntes „Bioplastik“ vermeiden

Nicht täuschen lassen: Tüten aus „Bioplastik“ sind derzeit noch reine Augenwischerei – erst recht, wenn „kompostierbar“ draufsteht. In den allerwenigsten Fällen sind solche Tüten tatsächlich biologisch abbaubar. Denken wir daran.

Die Schöpfung wird es uns danken.

*Ihr Dr. Winfried Hamperl*



*Reste nach der Silvesternacht. Foto: Alfred Derks, pixabay*

## 9. Müll trennen

Beim Müll das Plastik von den anderen Materialien trennen und sachgemäß entsorgen, damit die Wertstoffe wiederverwertet werden können (z.B. bei Joghurtbechern den Aludeckel abtrennen).



## Das Ende des Kommunismus in Rumänien

Die Macht der Kerzen: Den Rückblick auf das Jahr 1989/90 im damaligen Ostblock beschreibt Maria Halmen aus dem Blickwinkel der deutschen evangelischen Minderheit in Rumä-

nien. Lassen Sie sich von einem weiteren Kapitel von der Macht der Kerzen berichten, die eine ganze Welt veränderten.



Hermannstadt heute, Foto: Maria Halmen

” Wer die Schikanen der osteuropäischen politischen Erziehung und der kommunistischen Ideologie vor 1989 erlebt hat, möchte am liebsten gar nicht mehr daran erinnert werden. In der Schule sangen wir mit Pionierkrawatte um den Hals: „Die Partei, Ceausescu, Rumänien..“ oder, wie es in der damaligen Staatshymne hieß: „Für die Ehre des Vaterlandes zerstören wir die Feinde im Kampf.“

Wir sollten in einer irrsinnigen atheistischen Weise erzogen werden. Möglichst keinen Kontakt zum Ausland haben und möglichst nichts hinterfragen, sondern uns dem Regime beugen und in den Fabriken den 5-Jahresplan er-

füllen!

Interessanterweise nahm man das in Rumänien dennoch nicht ganz so ernst. Ich erlebte es als Kind und merkte: Viele Erwachsene verstanden beides, bei der Partei mitmachen und heimlich sich darüber lustig machen. Heimlich gingen sie auch in ihre orthodoxe Kirche, küssten die Ikonen, bekreuzigten sich, knieten nieder und zündeten Kerzen an.

Und doch litt man allgemein unter den Schikanen, unter der Misswirtschaft und der zunehmenden Armut im Land. Diejenigen aber, die nicht „mitmachen“ wollten, frei und aufrichtig leben wollten, riskierten die meisten Repressalien.



Klausenburg zu Allerheiligen 1986 Foto: Walter Halmén

Als Studentin erlebte ich in der Universitätsstadt Klausenburg das Fest am 1. November: Allerheiligen. Wie war das möglich? Da, wo es verboten war, christliche Bräuche auszuüben, außerhalb der kirchlichen Räume, da versammelten sich in der Stille Hunderte von Menschen. Abends, als es dunkel war, erkannten wir sie kaum. Einige unserer Professoren, Ärzte.. Man war mit den Familien da, alleine oder mit Freunden. Rumänen, Ungarn, auch wir Deutsche. Ein Meer von Blumen am Eingang des großen Friedhofs, ein Meer von Kerzen an den Gräbern. Eine dichte Ruhe zwischen den Menschen. War da nicht eine riesengroße Verbundenheit?

Die Dezembertage um Weihnachten 1989 brachten den politischen Umbruch, der die Staaten des Warschauer Paktes der Reihe nach erfasst hatte und den die Welt mit atemloser Spannung verfolgte, schließlich auch nach Rumänien. Wir erlebten ihn in Bistritz, meine Eltern in Hermannstadt, den Umsturz,

auf den man schon 40 Jahre gewartet und gehofft hatte.

Es war ein reformierter Pfarrer aus Temeswar, Herr László Tökés, der die Revolte in Gang brachte. Nach wiederholtem klarem Widerstand gegen das Regime, u.a. gegen geplante Umstrukturierungen von siebenbürgischen Dörfern, nach verhängtem Hausarrest und vorgesehener Abschiebung kam es zu spontanen Demonstrationen. Dieser Funke entzündete einen großen Protest gegen die herrschende Diktatur im ganzen Land. So erlebten wir etwas, was bisher unvorstellbar war. Vielerorts liefen Menschen hinaus auf die Straßen und äußerten ihren Unmut. Noch war alles ungewiss.

Kurz vor der Wende in Bukarest versammelte sich in Bistritz eine unwahrscheinliche Menschenmenge, der Marsch auf den Straßen breitete sich wie eine Welle aus. Mein Mann öffnete die Pforten zur großen evangelischen Kirche, das zentral gelegene größte Gebäude der Stadt, und so trat eine ganze Menge Menschen ein. Spontan. Es war überwältigend! Heilig! Vereint durch den dringenden Wunsch nach Veränderung, nach Freiheit.

In den geschriebenen Erinnerungen meines Vaters lese ich über die Ereignisse in Hermannstadt. Über das Militär, das hautnah neben den Demonstern tatsächlich anfangs schussbereit war und wie durch ein Wunder sich auf deren Seite schlug. Meine Brüder und mein Vater waren dabei. Ich lese, wie

die Soldaten die Waffen als Pyramiden zusammengestellt haben und kleine Feuerchen entzündeten, „ein Bild der Gewaltlosigkeit und der Verbrüderung“. Leider blieb das Bild nicht so friedlich. In Temeswar gab es bereits Tote und in den folgenden Tagen sollte es weitere zahlreiche Opfer geben, sinnlos erschossen, auch in Hermannstadt und der Hauptstadt Bukarest. Umso mehr ist auch zu beklagen, dass diejenigen, die das Feuer auf die Bevölkerung eröffneten, niemals ermittelt wurden und unbestraft blieben.

Und dennoch war da der riesengroße Wunsch nach Freiheit! Die Idee der Gewissensfreiheit, die László Tökés angetrieben hatte, die in weiten Kreisen



Hermannstadt, Januar 1990 Foto: Walter Halmen

bereits lange vorhanden war und herbeigeseht wurde. Und die schließlich wahr wurde. *Maria Halmen*

---

## Diakonieverein ist mehr als Kaffeekochen und Grafflmarkt

Auch wenn es manchmal den Anschein hat und der Diakonieverein Roßtal mit großen Festen und Veranstaltungen wie dem Grafflmarkt, im Licht der Öffentlichkeit steht, seine Hauptaufgabe ist das unterstützende Wirken im Hintergrund. Das beginnt mit der Hilfe für die Roßtaler Tafel und der damit verbundenen Fürsorge für Menschen in Notlagen, deren finanzielle Mittel nicht mehr ausreichen, um eine halbwegs gesunde Ernährung zu gewährleisten. Auch die von der Kirchengemeinde ausgegebenen Lebensmittel-Gutscheine

werden von Mitgliedsbeiträgen und Spenden des Vereines getragen. Direkt den Familien vor Ort kommt die Finanzierung einer ergotherapeutischen Beobachtung von Kindern in den evangelischen Kitas zu Gute. Diese hilft, frühzeitig Defizite in der Entwicklung von Kindern zu diagnostizieren und rät den Eltern, professionelle Hilfen aufzusuchen. Der größte Brocken aber im unterstützenden Handeln des Diakonievereins ist die Immobilienverwaltung. So ist der Diakonieverein Besitzer der Kindertagesstätten Sonnenblume und



Regenbogen, sowie der Räume für die erste Roßtaler Krippe im blauen Haus und der Diakoniestation im betreuten Wohnen am Jakobsweg. Für günstige Mieten für die Kitas und die Station sorgt der Diakonieverein und hilft so, die Kosten niedrig zu halten. Dazu kommen aber auch vielfältige Baumaßnahmen und Unterstützungen für die Kitas und die Station. Spielgeräte, Gartenanlagen, Neuanschaffungen, Dienstfahrzeuge, Büromöbelausstattungen etc. erleichtern den Angestellten die Arbeit und helfen mit, dass die Erträge von Grafflmarkt und Losbude, von Kaffeestube und Theaternachmittag, den Einsatz für Kinder und Familien,

für Seniorinnen und Pflegebedürftige vor Ort erleichtern. Darum auch lohnt es sich, Mitglied in der Solidargemeinschaft des Diakonievereins zu sein und zu bleiben.

## **Achtung: Neuwahlen im Diakonieverein**

Es ist schon wieder so weit und beim Diakonieverein stehen Neuwahlen an. In der Jahreshauptversammlung am 19. März um 18:00 Uhr im Gemeindehaus werden Vorstand und Beirat neu gewählt. Darum herzliche Einladung an diesem Mittwoch zur Versammlung im Gemeindehaus Roßtal.

---

## **Predigt mit Schürze und Schüssel**

Blickwinkelgottesdienst  
am Faschingssonntag  
2. März | 18 Uhr  
Laurentiuskirche Roßtal

Gerhard Henzler (Pfarrer in Stein-Deutenbach) und Silvia Henzler (Pfarrerin in Roßtal und Clownin) gestalten einen vergnüglichen Gottesdienst, nicht nur auf Hochdeutsch, bei dem „Mardda“ die Predigt halten darf. Sie spricht aus dem Herzen und aus dem Leben, „bredichd mit Schärzer un Schissl“. Lachen ist in diesem Gottesdienst ausdrücklich erwünscht!

## **Passionszeit beginnt Passionsgottesdienste**

ab 14. März freitags um 10 Uhr  
Gedenken an das Leiden der  
Menschheit-  
Gedenken an das Leiden Jesu

Auch in diesem Jahr erinnert die Reihe der Passionsgottesdienste an das Leiden und Sterben Jesu und an das Leid der Menschen auf der von Krieg und Gewalt beherrschten Erde. Freitags, in der Passionszeit, um 10:00 Uhr finden vier Passionsgottesdienste in der Laurentiuskirche statt. In Buchschwabach wird am Freitagabend vor dem Palmsonntag an die Passion Jesu gedacht.



Verein für Gemeindediakonie in der Pfarrei Roßtal e.V.



## Mitgliederversammlung

Die Mitglieder des Vereins für Gemeindediakonie werden hiermit zur jährlichen Hauptversammlung am

**Mittwoch, 19. März 2025, um 18:00 Uhr**  
**im Evang. Gemeindehaus, Roßtal, Rathausgasse 8**  
herzlich eingeladen.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- Bericht der Schriftführerin
- Bericht des Vorstandes
- Bericht aus den Arbeitsbereichen
- Bericht der Kassenprüfer
- Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2024
- Beschlussfassung über den Haushalt 2025
- Beschlussfassung über Mitgliedsbeiträge
- Neuwahlen
- Wünsche und Anträge

Anträge an die Mitgliederversammlung müssen mindestens 8 Tage vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.

Verein für Gemeindediakonie in der Pfarrei Roßtal e.V.



## Roschtler Grafflmarkt

**So., 27. April 2025**

10-17 Uhr im Pfarrgarten  
Schulstraße 17, Roßtal

Sie haben Graffl für uns?	Freitag, 11.4.	15:00 - 18:00 Uhr
Geben sie es bitte zu diesen	Samstag, 19.4.	09:00 - 11:00 Uhr
Zeiten im Pfarrgarten ab:	Samstag, 26.4.	09:00 - 11:00 Uhr



## Fairtrade Deutschland • 2025 Jahresthema: Fairness



Kampagnen

1. - 28. Februar:  
**FAIR + FEBRUARY**  
Mit nationaler Plakat-Kampagne

10. - 25. Mai:  
**Fair im den Tag**  
Mit Frühstücksköchen

ab 1. Oktober:  
12. - 26. September:  
**FAIRE WOCHE**  
ab 1. Oktober:  
**Wir alle sind FAIRTRADE**  
Mit nationaler Plakat-Kampagne

GANZJÄHRIG: FAIRTRADE TOWNS, SCHOOLS UND UNIVERSITIES

FAIRE WEIHNACHTEN mit Adventskalender

JAN FEB MAR APR MAY JUN JUL AUG SEP OCT NOV DEC

23. Januar: NEUJAHRSEMPFANG	14. Februar: VALENTINSTAG	8. März: WELTFRAUENTAG	24. April: JAHRSTAG RANA PLAZA	30. April - 4. Mai: KIRCHENTAG	6. Mai: JAHRES-PK 10. Mai: INTERNATIONAL FAIR TRADE DAY	4. Juni: MITGLIEDERVERSAMMLUNG	12. Juni: TAG GEGEN KINDERARBEIT	24. Juli: EARTH OVERSHOOT DAY	1. Oktober: TAG DES KAFFEES	28. November: BLACK FRIDAY	10. Dezember: TAG DER MENSCHENRECHTE
--------------------------------	------------------------------	---------------------------	--------------------------------------	-----------------------------------	---	-----------------------------------	--	-------------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------	--

## KLANGSCHALEN WORKSHOP

- mit Christiane Claren von AKAR -

„je stiller du bist, desto mehr kannst du hören“

18.03.2025 - 14:00 Uhr  
ev. Gemeindehaus Rosstal

KOSTENLOS

Anmeldung ab Mitte Februar  
im Weltladen Roßtal

Im Workshop erfährst du mehr über die Herstellung, Herkunft und Geschichte von Klangschalen und kannst in Ruhe stiftende Wirkung auf Körper und Seele selbst erleben! Du lernst alles über die Handhabung und kannst vielfältige Einsatzmöglichkeiten erproben.



# Kirche

## Kunterbunt



- frech, wild und wunderbar
- für Kinder von ca. 5-12 Jahren, ihre Familien und alle anderen



### Aktiv-Zeit

Stationen zum Toben, Kreativsein, Experimentieren

### Feier-Zeit

Staunen, Musik, Geschichten, und Gedanken zu Gott und der Welt

### Essens-Zeit

Lecker, fröhlich und mit viel Zeit für Gespräche und Austausch

Sonntag, **30.03.** 2025

10.00 - 12.30 Uhr

Gemeindehaus Roßtal

»Eingeladen!  
Das Abendmahl«



## Übersicht für März 2025

Montag	03.03.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Buchschwabach Gemeindehaus Buchschwabach
	03.03.	14:00 Uhr	Missionskreis
Mittwoch	05.03.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Roßtal Gemeindehaus Roßtal
Freitag	07.03.	19:00 Uhr	Weltgebetstag, Laurentiuskirche
Dienstag	11.03.	20:00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung Gemeindehaus Roßtal
Freitag	14.03.	10:00 Uhr	Passionsgottesdienst, Laurentiuskirche
Mittwoch	19.03.	18:00 Uhr	Mitgliederversammlung Diakonieverein Gemeindehaus Roßtal
Freitag	21.03.	10:00 Uhr	Passionsgottesdienst, Laurentiuskirche
Freitag	28.03.	10:00 Uhr	Passionsgottesdienst, Laurentiuskirche

## Vorschau:

	03.04.	19:00 Uhr	Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Jugendarbeit Gemeindehaus Roßtal
	27.04.	10:00 Uhr	Roschtler Grafflmarkt, Pfarrgarten
	07. -17.06.		Toskana Pfingstfreizeit ev. Jugend Roßtal

## Außerdem:

jeden Dienstag 14:00 - 15:00 Uhr und Freitag 9:30 - 10:30 Uhr

KASA Kurzberatung Diakonie Fürth, Königswarterstr. 56, Fürth

jeden ersten Dienstag im Monat, 16:00 -18:00 Uhr: Gesprächsgruppe für  
pflegende Partner\*innen, Café am Park, Moststr 27, Fürth

jeden ersten Mittwoch im Monat, 15:00 -17:00 Uhr: Betreuungsgruppe für  
Menschen mit Pflegebedarf, Friedrich-Ebert-Straße 51, Fürth



## St.-Laurentius-Kirche Roßtal

02.03.	Estomihi	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Künne
		18:00 Uhr	Blickwinkelgottesdienst Pfarrerin Henzler
07.03.		19:00 Uhr	Weltgebetstag Pfarrerin Henzler
09.03.	Invocavit	10:00 Uhr	Pfarrer Rucker
16.03.	Reminiszere	10:00 Uhr	Pfarrerin Henzler
23.03.	Okuli	10:00 Uhr	Prädikant Kühne
30.03.	Lätare	10:00 Uhr	Kirche Kunterbunt im Gemeindehaus Pfarrerin Henzler

## Gottesdienste im AWO-Altenheim

vierzehntägig, dienstags, um 16:00 Uhr

04.03. | 18.03.

## Gottesdienste im Betreuten Wohnen

Am Jakobsweg

donnerstags, um 15:15 Uhr

13.03.

## Taufgottesdienste in den nächsten Monaten

auf Anfrage

## Kollekten

02.03.	Estomihi	Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
09.03.	Invocavit	eigene Gemeinde
16.03.	Reminiszere	Fastenaktion „Für einander eintreten in Europa“
23.03.	Okuli	eigene Gemeinde
30.03.	Lätare	Kirchl. Dienst an Frauen und Mütter



## Maria-Magdalena-Kirche Buchschwabach

02.03. Estomihi 09:00 Uhr Pfarrer Künne  
16.03. Reminiszere 09:00 Uhr Pfarrerin Henzler

## Kirche zum Gottesfrieden Großweismannsdorf

30.03. Lätare 10:30 Uhr Pfarrer Rucker

## St.-Aegidius-Kirche Weitersdorf

09.03. Invocavit 10:30 Uhr Prädikant Kühne

## St.-Jakobus-Kirche Buttendorf

09.03. Invocavit 09:00 Uhr Prädikant Kühne

## Weinzierlein

16.03. Reminiszere 09:00 Uhr Pfarrer Künne

## Maria Königin Clarsbach

16.03. Reminiszere 10:30 Uhr Pfarrer Künne

---

## Impressum

### Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Buchschwabach  
Schulstraße 17, 90574 Roßtal

### Redaktion:

Pfr. Jörn Künne (verantwortlich)  
Schulstraße 17, 90574 Roßtal  
Telefon: 09127 9083210  
E-Mail: [kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de](mailto:kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de)  
Layout: Anne Kindgen  
Titelbild: Sühnekreuz Großweismannsdorf  
Johanna Rothe

## Redaktionsschluss

**für die Ausgabe April 2025 ist Samstag,  
01.03.2025.**

Zusendung von Beiträgen ausschließlich an  
[kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de](mailto:kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de) erbeten.  
Liefern Sie Ihre Texte bitte **signiert** und Fotos  
**separat** ohne Nachbearbeitung.

Vielen Dank  
*die Redaktion*



## Bücherladen im 2. Pfarrhaus

Wo: Rathausgasse 4  
2. Pfarrhaus

Wann: **Samstags**,  
10:00 - 12:00 Uhr

Kontakt: [rw-kultur@t-online.de](mailto:rw-kultur@t-online.de)

### Großes Angebot an Gartenbüchern

Im Februar regt sich im Garten wieder Leben. Es ist Zeit für den Gehölzschnitt. Der März ist für viele Gemüsesorten der richtige Zeitpunkt zum Vorziehen. Mit der Gartenplanung kann begonnen werden. Dazu finden Sie viele interessante Bücher bei uns.

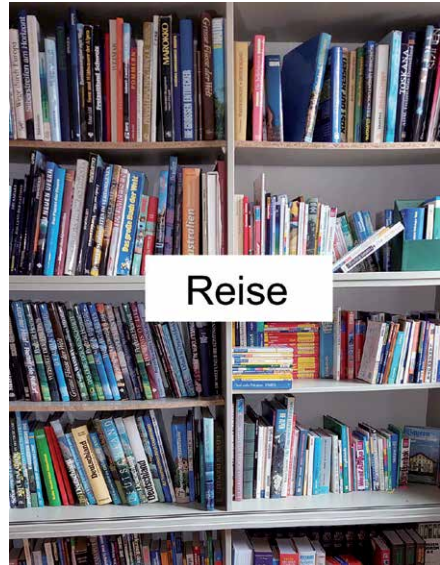


### Inspiration für Reiselustige

Bald beginnt die Reisezeit. Entdecken Sie unsere Auswahl an Reiselektüre, Reiseführer und Reiseerfahrungsberichten.

### Unser Angebot

Darüber hinaus gibt es ein umfangreiches Angebot an Büchern, Schallplatten und CD/DVD zu Grafflmarktpreisen (also 1 je Standardbuch, 10 Bücher 5,00 ). Unsere Helfer sind dabei, das Angebot in den Regalen stän-



dig zu aktualisieren (wir haben einen Fundus von fast 10.000 Büchern).

### Helfer

Haben Sie Lust im Bücherladen mitzuwirken, dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf (jeden Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr im Bücherladen).

### Bücherannahme

**Wegen Platzmangel können wir zurzeit keine Bücher annehmen.**

Kinderbücher sind sehr beliebt und können deshalb während der Öffnungszeiten als Spende abgegeben werden.

Große Bücherannahme finden am 11. und am 26. April 2025 im Rahmen des Grafflmarktes statt.

*Reinhard Westphal*



Landeskirchliche Gemeinschaft Roßtal  
Brückenweg 4, 90574 Roßtal

## Veranstaltungen im März 2025

Gottesdienste	Sonntag	10:00 Uhr	09.   23.03.
„Word and Worship“	Sonntag	10:00 Uhr	02.   16.   30.03.
Gebetskreis	Dienstag	07:00 Uhr	11.   25.03.
Krabbelgruppe	Mittwoch	09:00 Uhr	(Außer in den Ferien)
Frauengesprächskreis	Donnerstag	09:00 Uhr	13.   27.03.
Pfadfinder	Freitag	15:00 Uhr	14.   28.03.
Hauskreise	Mo   Di   Mi		verschiedene Hauskreise für unterschiedliche Altersgruppen

## Besondere Veranstaltungen

Sonntag: 23.03. um 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

### Telefonandachten

jeden Dienstag und Freitag, Telefon 09127 902677

### Zum Vormerken

04.04. um 19:30 Uhr Lobpreisabend

18.04. um 10:00 Uhr Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl

## Hinweis

Am Montag wird die Predigt vom Sonntag auf dem LKG-Kanal bei [youtube.com](https://www.youtube.com) zur Verfügung gestellt.

## Kontakt

Prediger: Matthias Ziegler

Telefon 09127 9181

E-Mail:

[kontakt@lkg-rosstal.de](mailto:kontakt@lkg-rosstal.de)

Weitere Informationen unter:

[www.lkg-rosstal.de](http://www.lkg-rosstal.de)

ONLINE GEDRUCKT VON

**SAXOPRINT**





## Mitgliederversammlung

des Vereins zur Förderung der Jugendarbeit in den Ev.-Luth. Kirchengemeinden Roßtal und Buchschwabach e. V.

**3. April 2025, 19 Uhr**

Gemeindehaus Roßtal, Rathausgasse 8, kleiner Saal

### Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung durch den 1. Vorstand und Kurzbericht
- TOP 2 Kassenbericht für 2024 und Bericht der Revisoren
- TOP 3 Entlastung der Vorstandschaft
- TOP 4 Planungen und Ideen
- TOP 5 Satzungsgemäß gestellte Anträge  
Anträge der Mitglieder müssen bis 24.03.2025  
beim Vorstand eingegangen sein.
- TOP 6 Schlusswort

Nach der Versammlung besteht die Möglichkeit, Roßtaler Apfelsaft zu kaufen.

Mit freundlichen Grüßen

*Jürgen Eckert, 1. Vorsitzender  
Schulstraße 17, 90574 Roßtal*



7.06. -  
17.06.2025

PFINGSTFREIZEIT

2025

TOSKANA

-ITALIEN-

Euch erwartet ein buntes Programm, das von den Mitarbeitenden der EJ Roßtal gestaltet wird. In der ersten Hälfte werden wir in einem ehemaligen Kloster mit buntem Garten, großem Pool und einer atemberaubenden Aussicht wohnen. Die zweite Hälfte verbringen wir in kleinen Bungalows auf einem Zeltplatz in der Nähe von Pisa. Gemeinsam werden wir schwimmen, Ausflüge machen, bei Andachten von Gott hören und unvergessliche Momente erleben.  
Seid dabei!  
Wir freuen uns auf euch!



Mehr Infos unter  
[ej.rosstal@elkb.de](mailto:ej.rosstal@elkb.de)

## Musik in unserer Kirchengemeinde

Musik in unserer Kirchengemeinde bei Gottesdiensten und Veranstaltungen erleben wir auch über die Chöre hinweg. Unsere Organistinnen und Organisten gestalten regelmäßig Gottesdienste und Kasualien und tragen mit ihrem musikalischen Können zum Gelingen von Gottesdiensten und Veranstaltungen bei. Gut, dass wir sie haben: Den Michael Bauer, die Andrea List, die Elisabeth Thum und die Alexandra Schicktanz, die Andreas Förners Wirken an der Orgel ergänzen und die viele Gottesdienste in der Gemeinde abdecken. Auch Brigitte Vogt wird in diesem Jahr wieder ab und zu an der Orgel zu hören sein. Übungsstunden und Orgelunterricht an weitere Interessierte vermittelt das Kirchenbüro gerne.

Doch nicht allein die Orgel erklingt in unseren Gottesdiensten. Musikalische Begleiter in Gottesdiensten sind auch Gitarren und Akkordeons. Vor allem Brigitte Stief, aber auch schon einmal Clemens Schellenberger begleiten den Gemeindegang mit ihrem Akkordeon. Gerade im AWO-Kompetenzzentrum ist Brigitte Stief eine wichtige Stütze für die Menschen und auch mit ihrer wöchentlichen Singstunde mehr als ein Gast. Mit ihrer Gitarre ist Wilgard Hübschmann aus der Begleitung des Blickwinkelgottesdienstes nicht wegzudenken. Ihre Impro-

visationen machen aus jedem dieser monatlichen Gottesdienste ein kleines Konzert.

Reyno Schödel und Werner Albert sind die fränkischen Barden, die unsere Friedensgebete, aber auch unsere besonderen Gottesdienste in Buchschwabach oder Buttendorf gestalten. Egal, ob am Lagerfeuer, beim Gemeindefest oder in der Laurentiuskirche. Ihre Liedbeiträge und ihre Liedbegleitungen tragen die Botschaft der Bibel und die Hoffnung auf Frieden in schwieriger Zeit gekonnt weiter.

Manchmal erklingen auch exotische Instrumente in der Begleitung von Gottesdiensten. So leben in Roßtal zwei Künstler der Extraklasse, die wahre Meister ihrer Instrumente sind. Clemens Handschuch ist der Meister des Hand Pan und spielt ein, zwei Mal im Jahr bei Taizeandachten in der Krypta. Scheinbar mit Zauberhand füllt er, mit der an Muffinformen erinnernden Hand-Pans, Kirche und Krypta mit unglaublichen Sphärenklängen. Ähnliches gelingt Stephen Jenkins mit dem Digeridoo aus Australien, das in Gottesdiensten biblische Geschichten oder auch den Segen entsprechen unterstreichen kann. Neu dazugekommen ist der Flötenkreis, der sich zur Zeit im Aufbau befindet und an Weihnachten oder auch im Valentinsgottesdienst schon zu hö-





ren war. Interessierte an diesem Kreis können über das Kirchenbüro Kontakt mit den Flötistinnen aufnehmen.

## Gospelchor United-Voices



zung des Musical's „Luther“ in der Münchner Olympiahalle, gemeinsam mit weiteren 2.000 Stimmen aus ganz Bayern. Für alle Beteiligte und für die 10.000 Zuschauer ein beeindruckendes Musical-Erlebnis.

Soviele Zuhörer hat unser Gospelchor zwar nicht, aber wir möchten beschwingte Musik in unsere Kirchen tragen und dabei bei Veranstaltungen wie Konfirmationsfesten, Weihnachten oder unserem schönen Apfelfest schon mal die Kirche rocken. Und das tun wir teilweise in Begleitung der bekannten Musiker Hilde Pohl (Klavier) und Yogo Pausch (Schlagzeug) aus Nürnberg. Ganz wichtig ist uns dabei die Ökumene, sodass wir uns in jeder Hinsicht als gemischter Chor betrachten. Wir sind dankbar, dass uns dabei die evangelische Kirche in Roßtal ein Zuhause bietet. Wer also Spaß an Gospel hat, der kann gerne zu uns kommen, egal welche Konfession, dafür sind wir eben die „United Voices“. Unser Proben tag ist freitags, immer außerhalb der Ferien, von 18:00 bis 19:30 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus Roßtal. Unser

Ein beschwingtes Hallo an alle Leser, wir möchten unseren Chor kurz vorstellen, der noch recht jung ist, und wahrscheinlich auch deshalb die Coronazeit gut überlebt hat. Wir feiern nächstes Jahr zehnjähriges Bestehen und gingen im Herbst 2016 aus einem Gospelprojekt in unserer Gemeinde hervor. Starthilfe und so richtig Lust auf Musik gab uns dabei Hans-Georg Stapff, der Pop-Kantor aus Donauwörth. Dabei entwickelte sich ein derartiger Elan, dass unser Chor gleich die Grundlage für einen weiteren Projektchor gebildet hat, der parallel als Landkreischor für das Pop-Oratorium „Luther“ probte. Ziel war hier die gemeinsame Auffüh-

Liedrepertoire bezieht sich sowohl auf klassischen Gospel, aber auch auf moderne Gospelsongs und unentdeckte Perlen, die wir dabei aber nicht weniger schwungvoll ins Rollen bringen. Dafür sorgt unsere Chorleiterin Martina Schlautmann, die es liebevoll und kompetent versteht, uns zum Schwingen zu bringen. Oft gehen wir nach einer Chorprobe nicht alleine heim, sondern nehmen sogar

einen Ohrwurm mit. Derzeit sind wir ca. 30 Sängerinnen und Sänger und singen in der Regel vierstimmig. Das volle Volumen erreichen wir dabei in der Top-Akustik unserer schönen Laurentius Kirche.

Vielleicht sehen wir uns ja schon bald in der Kirche oder beim Proben im Gemeindehaus?

*Jürgen Eckert*

## Posaunenchor mit großem Repertoire



Den Roßtaler Posaunenchor gibt es nun schon seit 92 Jahren, seit dem Gründungsjahr 1933 in dieser Form. Er umfasst aktuell 18 Bläser und Bläserinnen im Alter von 15 bis 84 Jahren. Bei uns steht natürlich die Vorbereitung der musikalischen Umrahmung der Gottesdienste im Vordergrund. Aber auch die Begleitung bei Beerdi-

gungen und Geburtstagen, Krankenhausblasen, Auftritte am Grafflmarkt, Mitwirkung beim Adventssingen, der Waldweihnacht und vieles mehr gehört zu unserem Einsatzspektrum. Natürlich kommt aber auch der Spaß nicht zu kurz! Gerne treffen wir uns zu geselligen Runden, bei Auftritten mit dem Verband der Posaunenchor, auf





Freizeiten, Posaumentagen und Workshops.

Unser Repertoire reicht von „Nun danket alle Gott“ bis zum „Bratwurstblues“. Das bedeutet, wir spielen natürlich Choräle, Werke aus der Klassik, zum Beispiel von Bach und Händel, aber auch moderne Komponisten wie Richard Roblee, Dieter Wendel, oder eben auch ein Stephen Jenkins sind vertreten. Swing, Jazz, Funk, Ballade, Klassik, Choral. Es ist also für jeden etwas dabei!

Die Proben finden immer montags, um 20:00 - 21:30 Uhr im großen Saal des evangelischen Gemeindehaus Roßtal statt. Auf der Suche nach musikbegeisterten Bläsern sind wir nach wie vor.

Im Jubiläumsjahr haben wir eine „Präpi Brass Academy“ ins Leben gerufen, in der Jungbläser ausgebildet werden können. Es gibt auch immer wieder Zusammenarbeit mit der Musikschule Roßtal, um eine breitgefächerte Bläserausbildung anbieten zu können.

Wir freuen uns sehr über Wiedereinsteiger, die wieder regelmäßig musizieren wollen und Neueinsteiger jeden Alters. Denn es gilt: Man ist nie zu alt ein Instrument zu lernen!

Deshalb, an alle Interessierte oder Interessenten: Kommt einfach bei uns in der Probe vorbei, oder meldet euch bei unserem Vorstand Hans Hofer unter [tuba.h@t-online.de](mailto:tuba.h@t-online.de).

*Angela Thoma, Posaunenchor Roßtal*



## Cantabile – Die St. Laurentius-Kantorei stellt sich vor



„Cantabile“ – ein Begriff aus dem Italienischen, der „sanglich, harmonisch und melodios“ bedeutet. Dieses musikalische Ideal prägt die St. Laurentius-Kantorei. Der Chor besteht aus einem gemischten Ensemble mit fast 40 aktiven Mitgliedern. Seit Ende 2024 steht die Kantorei unter der Leitung des erfahrenen Kirchenmusikers Andreas Förner. Neben der musikalischen Mit- bzw. Ausgestaltung von Gottesdiensten setzt die Kantorei musikalische Akzente mit eigenen Konzerten, darunter festliche Weihnachts- und Passionskonzerte. Dabei reicht das Repertoire von A-Cappella-Werken bis hin zu Aufführungen mit Solisten und Orchestern. Ob klassische Kirchenlieder, geistliche Musik aus der Renaissance, dem Barock und der Romantik, zeitgenössische Kompositionen oder internationale Stücke – die Vielfalt und Qualität der dargebotenen Musikstücke begeistern gleichermaßen Sänger:innen und das Publikum. Doch die St. Laurentius-Kantorei ist mehr als ein Chor – sie ist eine Gemeinschaft stets unter dem Motto „Ein Herz voll Musik“.

Das gesellige Miteinander wird hier großgeschrieben. Nach den Proben trifft man sich zu gemütlichen Runden und beliebte Traditionen wie die jährliche „Feierprobe“ oder gemeinsame Aktivitäten wie Wandern und Eisessen stärken den Zusammenhalt. Die Kantorei ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Gemeindelebens in Roßtal und freut sich jederzeit über neue Sängerinnen, Sänger und Nachwuchs! Wer Freude am Singen hat, ist herzlich willkommen! Die Proben finden jeden Mittwoch um 19:30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Roßtal statt. Interessierte sind eingeladen, spontan vorbeizukommen oder vorab Kontakt mit Heidrun Steiner aufzunehmen.

*Tel. 09127/904660*

*E-Mail: [kantorei-rosstal-hs@web.de](mailto:kantorei-rosstal-hs@web.de)*

Weitere Informationen gibt es auch online unter: [www.ev-kirche-rosstal.de/musik/#kantorei](http://www.ev-kirche-rosstal.de/musik/#kantorei)

Der nächste Auftritt ist Karfreitag, 18. April 2025, um 14:00 Uhr in der St. Laurentius-Kirche in Roßtal.

Herzlich Willkommen!

*Heidrun Steiner*

## Die Königin der Instrumente

Häufig wird die Orgel als das größte, das tiefste und höchste, das lauteste und leiseste Instrument bezeichnet und trägt somit verdient den von Wolfgang Amadeus Mozart vergebenen Namen „die Königin der Instrumente“.

Diese blumige Beschreibung lässt auf die vielen Klangmöglichkeiten der Instrumente schließen. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Pfeifen- und elektronischen Orgeln. Deutschlandweit gibt es rund 50.000 Pfei-



Orgelprospekt in St. Laurentius, Roßtal Foto: Thomas Rucker

fenorgeln – davon sechs in unserer Gemeinde, und zwar in Buchschwabach, Buttendorf, Großweismannsdorf, Roßtal, Roßtal Martinsfriedhof und Weitersdorf. Eine elektronische Orgel ist bei uns in Clarsbach zu finden.

Die eingangs beschriebene Vielfalt ist bei unseren Orgeln deutlich erkennbar, da kein Instrument dem anderen in Aussehen und Klang gleicht. Vom Spieltisch aus steuern Organisten die Pfeifen über sogenannte Manuale an. Diese sind vergleichbar mit der Tastatur eines Klaviers, allerdings findet man an größeren Orgeln davon mehrere, übereinander angeordnete Manuale (z. B. drei in St. Laurentius) vor. Die tiefen Basstöne werden mit den Füßen über das Pedal gespielt. Mit Hilfe von Registerzügen entscheidet der Organist, wie die Orgel klingt (ein Register ahmt zum Beispiel den Klang

einer Flöte oder Trompete nach). Die größte Kirchenorgel der Welt in Passau besitzt 233 Register. Die Bandbreite in unserer Kirchengemeinde reicht von vier Registern in Weitersdorf bis hin zu 35 Registern in Roßtal. Spezielle Register ermöglichen es den Organisten, den Klang der Orgel schnell und einfach selbst während des Spielens anzupassen. Der wohl bekannteste Effekt ist der Einsatz unseres Zimbelsterns an Weihnachten in der Laurentiuskirche. Verborgenen im Gehäuse dreht sich bei Aktivierung ein Rad mit Glöckchen (Zimbeln). Der sich drehende, von außen sichtbare Stern im Orgelprospekt hat dagegen mit dem Klang nichts zu tun. Besonders erwähnenswert sind auch die Zungenregister, welche Blasinstrumente nachahmen, wie zum Beispiel eine Trompete oder gar eine Posaune. Neben Registern, die sich

sehr gut kombinieren lassen, um einen harmonischen Klang zu erzeugen, gibt es auch sogenannte Soloregister, wie beispielsweise die Konzertflöte in Buchschwabach. Wie der Name vermuten lässt, kann damit auf einem zweiten Manual eine Solostimme geschickt präsentiert werden. Optisch wird häufig als erstes der sogenannte Orgelprospekt wahrgenommen, hiermit bezeichnet man das Erscheinungsbild einer Orgel mit dem sichtbaren Teil der Pfeifen. In den Gehäusen dahinter

befinden sich allerdings die Mehrheit der Orgelpfeifen, sowie die zum Spielen notwendige Technik.

Mein Anliegen war es, Ihnen einen kleinen Einblick in diese doch sehr komplexen Instrumente zu geben, wobei allerdings eine theoretische Beschreibung keiner Orgel gerecht werden kann. Sollte Ihr Interesse geweckt, oder Fragen aufgekommen sein, so sprechen sie mich jederzeit gerne an.

*Andreas Förner*

## Windlichter

– Lass die Musik sprechen, werde Teil unseres Chores

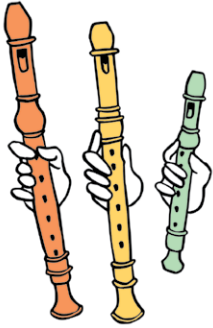
Unser Chor ist eine lebendige Gemeinschaft von Musikliebhabern von jung bis alt. Wir treffen uns alle zwei Wochen zum Proben, und singen neben Gottesdiensten auch bei Konzerten oder Hochzeiten. Unser Repertoire umfasst eine breite Auswahl an Musikstilen, von klassischen Werken und Kirchenmusik bis hin zu modernen Hits. Bei uns steht der Spaß am Singen genauso im Vordergrund wie die musikalische Weiterentwicklung. Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener – wir freuen uns, neue Mitglieder willkommen zu hei-



Ben, die ihre Freude am Singen mit uns teilen möchten!

*Ansprechpartnerin: Tabea Matthes  
unter [tabeamatthes@web.de](mailto:tabeamatthes@web.de)*





## Blockflöten-Ensemble

Wer hat Lust, endlich mal wieder im Ensemble seine Blockflöte erklingen zu lassen? Wir würden gerne im größeren Ensemble zu verschiedenen Anlässen die Kirchengemeinde mit unserem Blockflötenspiel erfreuen.

Probentermine und -ort besprechen wir gemeinsam.

Wer macht mit? Bitte meldet euch zahlreich im Pfarrbüro.

*Also bis bald! Heike Maurer*

## Impressionen vom Stiftungsabend



Stiftungsabend mit Jürgen Leuchauer und Humor auf fränkisch. Foto: Silvia Henzler



## Musik im Betreuten Wohnen

*„Wo man singet, da lass dich ruhig nieder, Böse Menschen haben keine Lieder.“*

Wo man singet, lass dich ruhig nieder. Diese Aufforderung, sich in Gemeinschaft und positiver Atmosphäre zu engagieren, wurde inzwischen zu einem Sprichwort, das suggeriert, dass das Singen von Liedern und das gemeinsame Musizieren in der Regel mit positiven Emotionen und Gemeinschaftsgefühl verbunden ist.

An einem Ort, an dem gesungen wird, kann man sich demnach beruhigt niederlassen und eine angenehme Zeit verbringen.

Auch im Betreuten Wohnen Am Jakobsweg 4–6 wird regelmäßig gesungen.

Sei es in der Andacht, am 2. Donnerstag im Monat (mit kirchlichen Liedern) oder mittwochs, alle 2 Wochen.

Am Mittwoch, von 14:30 bis 16:00 Uhr, singt Erika Vogel mit den Bewohner /-innen bekannte volkstümliche Lieder aus einer selbst angefertigten Sammlung.

Jeder der Anwesenden darf sich ein Lieblingslied aussuchen, das alle gemeinsam Singen.

Selbstverständlich darf auch das leibliche Wohl nicht zu „kurz kommen“.



Bei jedem Mittwochstreffen gibt es Kaffee und Kuchen. An der Veranstaltung nehmen regelmäßig 15 bis 20 Personen aus dem Betreuten Wohnen teil.

*Im Februar 2025  
Erika Vogel und Christiane Schuster*



## Haus für Kinder ‚Sonnenblume‘

Krippe - Kindergarten, Roßtal, Richtersgasse 35

Leitung: Birgit Rauh

Telefon: 09127 594224 Krippe/Kindergarten

E-Mail: [kita.sonnenblume-rosstal@elkb.de](mailto:kita.sonnenblume-rosstal@elkb.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 06:45 – 16:45 Uhr  
Fr 06:45 – 15:45 Uhr



Sonnenblume

## Krippe im Diakoniehaus

Richtersgasse 33, Telefon: 09127 953302

## Kindertagesstätte ‚Regenbogenland‘

Roßtal, Martin-Luther-Str. 19

Leitung: Melissa Schleith, Erzieherin

Telefon: 09127 95603

E-Mail: [kita.regenbogen-rosstal@elkb.de](mailto:kita.regenbogen-rosstal@elkb.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 07:00 – 16:00 Uhr  
Fr 07:00 – 15:00 Uhr



Regenbogenland

## Kindertagesstätte ‚Zwergenburg‘

Roßtal-Großweismannsdorf, Schulweg 1

Leitung: Stefanie Walther

Telefon: 09127 6753

E-Mail: [kita.zwergenburg-rosstal@elkb.de](mailto:kita.zwergenburg-rosstal@elkb.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 07:00 – 15:00 Uhr  
Fr 07:00 – 14:30 Uhr



## Kindertagesstätte ‚Holzwurm‘

Roßtal-Buchschwabach, Heiligenholz 1

Kindergarten - Schulkindbetreuung

Leitung: Eva Szkaradzinska, Erzieherin

Telefon: 09127 903847

E-Mail: [kita.holzwurm-rosstal@elkb.de](mailto:kita.holzwurm-rosstal@elkb.de)

Öffnungszeiten: Mo – Do 06:45 – 16:30 Uhr  
Fr 06:45 – 16:00 Uhr



Kita Holzwurm

## Konto der Geschäftsführung

Evang. Kirchengemeinde Roßtal – Kita Geschäftsstelle

Konto: DE47 7625 0000 0000 3634 32, Sparkasse Fürth

## **Evangelisches Gemeindehaus in Roßtal, Rathausgasse 8**

St.-Laurentius-Kantorei

*Leitung: Andreas Förner,  
E-mail: andreas.foerner@elkb.de  
Ansprechpartnerin: Heidrun Steiner,  
Tel. 09127 904660*

*Übungsstunden: mittwochs, 19:30 - 21:00 Uhr*

Posaunenchor Roßtal

*Leitung: Stephen Jenkins*

*Obmann: Hans Hofer, Tel. 954944*

*Übungsstunden: montags, 20:00 - 21:30 Uhr*

Ökumenischer Gospelchor

*Leitung: Martina Schlautmann, Tel. 954120*

*Übungsstunden: freitags, 18:00 - 19:30 Uhr*

Seniorenkreis Roßtal

*Kontakt: Christa Klose, Tel. 578620*

Missionskreis und

*Kontakt: Hanne Ulscht, Tel. 9739*

Handarbeiten

*Treffen: jeder 1. Montag im Monat*

Familien-Frühstück

*Treffen: montags, 09:30 - 11:30 Uhr*

*(außer in den Schulferien und feiertags),  
Buffet: 3,00 € pro Person, Kinder kostenlos*

Evangelische Jugend

*Für Grundschulkinder*

Be Free

*Treffen: freitags 16:00 - 17:30 Uhr*

*(außer in den Schulferien)*

Krabbelgruppe

*Treffen: donnerstags 09:30 - 11:30 Uhr*

*(außer in den Schulferien und feiertags)*

## **Gemeindehaus in Buchschwabach, Magdalenenweg 4**

Young Brass

*Übungsstunden nach Absprache*

Seniorenkreis

*Kontakt: Else Bernhardt, Tel. 57468*

Bibeltreff Buchschwabach

*Ansprechpartner: Walter Schlötterer, Tel. 6393*

*Treffen: montags, 19:30 - 21:00 Uhr*

Krabbelgruppe

*Treffen: dienstags 09:30 - 11:00 Uhr*

## **Weltladen in Roßtal, Schulstr. 1**

*Öffnungszeiten*

*Dienstag und Donnerstag: 14:00 - 18:00 Uhr*

*Mittwoch: 09:00 - 12:00 Uhr*

*Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr*

*Samstag: 09:00 - 12:00 Uhr*

*Telefon*

*0160 91086972*

*(während der Öffnungszeiten)*

## **Hauskreise in Roßtal**

Dietmar Kühne

*Forststraße 13, Roßtal, Tel. 9720*

Markus Neugebauer

*Lindenstraße 23, Roßtal, Tel. 9489*

# wir sind für Sie da ...

Evang.-Luth. Pfarramt, Schulstraße 17, 90574 Roßtal, Tel: 09127 9083210 und 57416  
Fax: (09127) 951002, E-Mail: pfarramt.rosstal@elkb.de Internet: www.ev-kirche-rosstal.de

<b>Bürozeiten</b>	Montag, Mittwoch, Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr Freitag 09:45 - 12:00 Uhr Donnerstag auch 14:00 - 18:00 Uhr, Dienstag geschlossen
<b>Kirchenbüro</b>	Sekretariat: Heidi Nüchterlein und Martina Lämmermann, Tel. 9083210 E-Mail: pfarramt.rosstal@elkb.de Öffentlichkeitsarbeit: Johanna Rothe, Tel. 9083215 Bürotage: Mo, Mi, Fr E-Mail: johanna.rothe@elkb.de
<b>I. Sprengel</b>	Pfarrer Jörn Künne, Schulstr. 17, Tel. 9083210 (in dringenden Fällen: Tel. 902715) E-Mail: joern.kuenne@elkb.de Bürozeiten: Dienstag, 14:00 - 15:30 Uhr
<b>II. Sprengel</b>	Pfarrerinnen Silvia Henzler, Rathausgasse 6, Tel. 0170 8678625 E-Mail: silvia.henzler@elkb.de
<b>III. Sprengel</b>	Pfarrer Thomas Rucker, Rathausgasse 6, Tel. 0151 26553442 E-Mail: thomas.rucker@elkb.de
<b>Jugendreferentin</b>	Theresa Meisel, Tel. 0171 9681760 E-Mail: Ej.rosstal.jugendleitung@elkb.de
<b>Jugend</b>	E-Mail: Ej.rosstal@elkb.de
<b>Vertrauensleute</b>	Alexandra Schickanz, Tel. 570626 Markus Neugebauer, Tel. 9489
<b>Organist</b>	Andreas Förner, E-Mail: andreas.foerner@elkb.de
<b>Redaktion</b>	kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de
<b>Kindergärten</b>	Herbert Bühling, Tel. 5709817 E-Mail: kita.gf-rosstal@elkb.de Bürozeiten nach telefonischer Vereinbarung Verw.: Gabriele v. Fragstein, Tel. 9083212 E-Mail: kita.verwaltung-rosstal@elkb.de
<b>Diakonieverein</b>	Schulstr. 17, Tel. 9083210 Beiträge u. Spendenkonto: DE58 7625 0000 0000 3868 05 *) E-Mail: info@diakonieverein-rosstal.de

## Konten der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal

Spenden und Kirchgeld Gebühren	DE18 7625 0000 0009 6528 68 *)   *) jeweils Sparkasse Fürth DE34 7625 0000 0000 2118 13 *)
-----------------------------------	---

## Kirchengemeinde Buchschwabach

Spenden und Gaben	DE55 7625 0000 0190 9251 23 *)
-------------------	--------------------------------

## Konten der Kirchenstiftung

Spenden	DE55 7606 9669 2203 2568 63 (Raiffeisenbank)
---------	--

## Jugend-Förderverein

	DE20 7625 0000 0249 1183 81 *)
--	--------------------------------

## Diakoniestation und Betreutes Wohnen

Am Jakobsweg 6, 90574 Roßtal  
Pflegedienstleitung: Tel. 09127 9860  
Telefonzeiten: Mo - Fr 10:00 - 12:00 Uhr  
Konto: DE45 7625 0000 0190 3754 10 \*)  
Pflagenotruf: 0171 4409451

## Veranstaltungen für Bewohner\*innen im Betreuten Wohnen:

**Sing- oder Spielenachmittag im Wechsel**  
mittwochs, 14:30 - 16:00 Uhr  
**Plauderstündchen** jeden 2. Freitag ab 14:00 Uhr  
**Sitzgymnastik** donnerstags, 9:00 - 10:00 Uhr